

Sicherheit im Straßenverkehr

Das Fahrzeug, das Radfahrer schützt

- / Aktive Sicherheitssysteme gewinnen zunehmend an Bedeutung
- / Radar erkennt Radfahrer und gibt eine hörbare und sichtbare Warnung ab
- / Reagiert der Fahrer nicht, folgt ein automatisches Notbremsmanöver
- / Assistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von seinen Pflichten

Martorell/Weiterstadt, 04.01.2019 – Fahrradfahrer sind in Europa an acht Prozent der Verkehrsunfälle beteiligt. Wie kann man diesen Wert senken? Diese Frage stellte sich SEAT und hat mit einem neuen Assistenzsystem beim SEAT Tarraco* einen Lösungsansatz gefunden. Ein SEAT Ingenieur führt uns mit zwei befreundeten Hobbyradfahrern in einer praktischen Demonstration auf der Straße vor, wie der neue Fahrassistent funktioniert und das Radfahren auf der Straße sicherer macht.

Ein Fahrzeug, das Fahrräder erkennt

Am Steuer des SEAT Tarraco sitzt Esteban Alcántara, der bei SEAT für den Bereich Aktive Sicherheit zuständig ist. Er begegnet zwei Fahrradfahrern, die in dieselbe Richtung unterwegs sind. Sobald er ihnen näher kommt, **„erkennt der frontseitig montierte Radar ihre Anwesenheit und löst je nach Richtung und Geschwindigkeit von Fahrzeug und Fahrrädern verschiedene Aktionen aus, um eine mögliche Kollision zu verhindern“**, erläutert Alcántara.

Jede Sekunde zählt

Wenn der Assistent des SEAT Tarraco erkennt, dass in 1,5 oder 2 Sekunden eine Kollision droht, aktiviert er eine hörbare und sichtbare Warnung. Reagiert der Fahrer nicht, beginnt das Fahrzeug ein automatisches Notbremsmanöver etwa 0,8 bis 1 Sekunde vor dem drohenden Unfall. Der Ingenieur erklärt, wie dies in einer echten Fahrsituation aussehen würde: **„Wenn Sie eine Straße mit 72 km/h entlangfahren, beginnt das Auto etwa 20 Meter vor einer möglichen Kollision zu reagieren.“**

1.200 Entwicklungstests

Dies ist die Anzahl an Tests, die dieser Assistent durchlaufen hat und für die 450 verschiedene Szenarien erstellt wurden. **„Unter verschiedensten realen**

Fahrbedingungen werden Simulationen mithilfe von Strukturen durchgeführt, die die Eigenschaften verschiedener Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Fahrradfahrer nachahmen, um zu prüfen, wie das Fahrzeug in den jeweiligen Situationen reagiert“, erklärt Esteban Alcántara.

Die letztendliche Verantwortung liegt beim Fahrer

Alcántara betont, wie wichtig die Unterstützung durch Fahrassistenten sein kann: „Aktive Sicherheitssysteme gewinnen für den Schutz von Verkehrsteilnehmern zunehmend an Bedeutung und können in einigen Situationen Unfälle verhindern oder ihre Folgen minimieren.“ Der Fachmann weist jedoch auch darauf hin, dass die letztendliche Verantwortung stets beim Fahrer liegt: „Derartige Assistenten entbinden den Fahrer nicht von seiner Pflicht, stets aufmerksam zu sein, die Verkehrsvorschriften zu beachten, die Geschwindigkeit zu verringern und beim Überholen von Fahrradfahrern den Sicherheitsabstand einzuhalten.“ Ebenso müssen sich Fahrradfahrer rechts halten, einen Fahrradhelm tragen und nicht nebeneinander fahren.

Sicherheit für alle

„Im Forschungs- und Entwicklungszentrum von SEAT legen wir ein großes Augenmerk darauf, sowohl Kraftfahrer als auch alle anderen Verkehrsteilnehmer gleichermaßen zu schützen“, sagt Esteban Alcántara. SEAT Designer und Hobbyradfahrer Tony Gallardo fügt hinzu: „Da sich dieser Sport einer immer größeren Beliebtheit erfreut, müssen wir uns dafür einsetzen, das richtige Verhalten auf der Straße zu fördern und für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu sorgen.“

Weitere Informationen:

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation

Telefon: 0 61 50/1855 450

E-Mail: melanie.stoeckl@seat.de

*Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus



(NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ findest du unter www.seat.de/ueber-seat/wltp-standard.html

Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat, usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z.B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

SEAT Tarraco Motorisierung	Getriebe	Leistung kW (PS)	Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100km)	CO ₂ Emissionen kombiniert (g/km)	CO ₂ Effizienzklasse
Benzinmotoren					
1.5 TSI ACT	6-Gang	110 (150)	6,6	152	C
Dieselmotoren					
2.0 TDI	6-Gang	110 (150)	4,9	129	A
2.0 TDI 4Drive	7-Gang DSG	140 (190)	5,6	147	B

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2017 erzielte SEAT mit einem weltweiten Absatz von fast 470.000 Einheiten einen Gewinn von 281 Millionen Euro nach Steuern sowie einen Rekordumsatz in Höhe von 9,5 Milliarden Euro.

SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert.



Darüber hinaus werden in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca und der SEAT Toledo hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.